

Jahresbericht 2009

Im Jahr 2009 hat das Dresdner Osteuropa Institut e. V. (DOI) seine Arbeit als wissenschaftliche Begegnungsstätte mit dem Focus auf die Staaten Ost- und Mitteleuropas fortgesetzt. Auch 2009 konnte das Angebot beibehalten werden. Dies gilt für die wissenschaftlichen Gesprächsrunden/Vortragsreihen und die Empfänge unter Beteiligung der Botschaften von Staaten aus Mittel- und Osteuropas.

Die Beteiligung entsprach den Erwartungen und hat sich gegenüber dem Jahr 2008 nur unwesentlich verändert. Die Projektarbeit wurde erneut intensiviert. Eine akademische Studienreise wurde nicht durchgeführt.

Auch im Jahr 2009 war das Themenspektrum wieder gewaltig. Dies lässt sich bei der Ausrichtung des Institutes auch nicht vermeiden.

Das Institut hat sein Ziel der Vernetzung, Bündelung und Unterstützung der wissenschaftlichen Osteuropaaktivitäten in der Region weiterhin engagiert verfolgt. Dabei standen 2009 Kroatien, Ungarn, Polen, Tschechien und die Ukraine im Vordergrund.

In unserer **Vortragsreihe** konnten wir viele Referenten aus Mittel- und Osteuropa in den Räumen der Villa Lingner empfangen. Zunehmend präsent sind auch Vertreter aus der Sächsischen Wirtschaft, die ihre Erfahrungen mit den Veranstaltungsbesuchern teilen.

Begonnen wurde das Jahr 2009 mit einem Vortrag zum Gläubigerschutz in Mittel- und Osteuropa. Am 23. Januar 2009 referierte **Herr Prof. Dr. Bruno Schönfelder**, Dekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften an der TU Bergakademie Freiberg zum Thema **"Gläubigerschutz in Tschechien, der Slowakei, Bulgarien und Kroatien"**. In den Staaten Mittel- und Osteuropas hat es seit dem Anfang der 90er Jahre eine rasante Entwicklung der Wirtschaft und des Rechts gegeben. Neben der Gründung von Unternehmen und in diesem Zusammenhang auftauchenden Fragen, unter anderem nach der Rechtsform, musste notwendig auch die Problematik der Insolvenz von Unternehmen erörtert und geregelt werden.

Am **25. Februar 2009** sprach Frau **Angelika Odziemczyk vom** internationalen Hochschulinstitut Zittau, tätig am Lehrstuhl Sozialwissenschaften zum Thema: **"Erfolgreiche Vernetzung grenzüberschreitender Aktivitäten als eine kulturelle Herausforderung: Erfahrungen aus dem sächsischen Dreiländereck"** Mit der Idee des „Grenzenlosen Europas“ und der Bildung von Euroregionen rücken die lange marginalisierten Grenzregionen in den Fokus der Europäischen Integrationspolitik, die zum Ziel umfassender Förderprogramme werden. Vor allem grenzüberschreitenden Projektnetzwerken wird bei der Gestaltung der Zukunft eines grenzenlosen Europas eine zentrale Rolle zugeschrieben. In diesem thematischen Kontext bewegt sich der Vortrag, der zunächst die Frage diskutieren möchte, wie der Erfolg einer projektbasierten Vernetzungspraxis in Grenzregionen verstanden werden kann.

Vor dem Hintergrund eines prozessualen Erfolgsverständnisses wird die These aufgestellt, dass eine erfolgreiche Koordination grenzüberschreitender Aktivitäten in Projektnetzwerken die Herstellung von Kulturalität im Sinne einer verbindenden Netzwerkkultur voraussetzt, die die unterschiedlichen Erfahrungshorizonte der Akteure zu einer gemeinsamen Projektwirklichkeit ‚vernetzt‘. Am Beispiel des Städteverbundes Kleines Dreieck – eines trilateralen Projektnetzwerks zwischen den Stadtverwaltungen Zittau, Bogatynia und Hrádek nad Nisou im sächsischen Dreiländereck – soll diskutiert werden, wie eine solche kulturelle Integration trotz fortbestehender Differenzen möglich ist und wie sie das Gelingen des grenzüberschreitenden Vernetzungsprozesses fördern kann.

Am **16. Februar 2009**, trug Herr **Ulrich Krüger**, Inhaber der Firma Ulrich Krüger Landschaftsarchitekten aus seiner unternehmerischen Praxis vor. **"Osteuropa - Mögliches Tätigkeitsfeld eines Landschaftsarchitekten? Erfolgreiches Wirtschaften in Polen, Ungarn, Russland, Kasachstan und der Ukraine"** lautete sein Thema.

Am **6. April 2009** referiert Herr **Uwe-Eckardt Böttger**, Format Media GmbH, Agentur für Kommunikation. **"Fahrgastfernsehen in Dresden – Hat das neue Medium eine Perspektive in Osteuropa?"** war sein Thema.

iN.FAHRT heißt das Informations- und Unterhaltungsprogramm, welches die Fahrgäste in den Bussen und Bahnen der Dresdner Verkehrsbetriebe sehen können. Über spezielle Monitore, die im Deckenbereich der Fahrzeuge angebracht sind, können die Informationen gut erkennbar und optisch ansprechend veröffentlicht werden. Seit Januar 2004 ist dieses Fahrgastinformationssystem in Betrieb und genießt bei den Fahrgästen eine hohe Aufmerksamkeit. Das Programm wird im Auftrag der DVB AG von der Dresdner Film- und Fernsehproduktionsfirma ELB TV GmbH produziert, die Werbung wird von der Format Media GmbH – Agentur für Kommunikation vermarktet. Herr Uwe-Eckardt Böttger, Geschäftsführer der Format Media GmbH, stellt das System vor, erläutert die redaktionellen Inhalte und geht der Frage nach, warum sich das neue Medium als Werbeträger wachsender Beliebtheit erfreut. Besonders interessant ist die Tatsache, dass klassische Werbung in Form von Produkt- oder Markenpräsentation nicht im Vordergrund steht, sondern Informations- und Serviceangebote für den Zuschauer und Nutzer öffentlicher Verkehrsmittel den Hauptinhalt bilden.

Fahrgastfernsehen ist neben Dresden in einer Reihe weiterer deutscher Städte zu sehen. Auch in Osteuropa wird sich der neue Werbeträger im modernen ÖPNV durchsetzen. Unser Referent wird abschließend die sich aus dem technischen Fortschritt ergebenden neuen Inhalte und Perspektiven erläutern.

Am **5. Juni 2008** veranstaltete das Dresdner Osteuropa Institut e.V. einen **Internationalen Sommerabend**. Unter der Schirmherrschaft des kroatischen Botschafters sprach **S. E. Herr Dr. Miro Kovac** zu den **Rahmbedingungen**

eines Beitritts seines Landes zur Europäischen Union. Der Vortrag lautete: „Kroatien in der Europäischen Union“

Der Ordnungsbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden Detlef Sittel und Holger Krahrmer, Mitglied des Europäischen Parlaments, sprachen als Vertreter der Oberbürgermeisterin Helma Oroc und als Vertreter des Europäischen Parlaments. Auch in diesem Jahr wurde wieder eine **Original-Farblithographie** des weißrussisch-jüdischen Künstlers **Marc Chagall** bei der Tombola unter die Gäste gebracht.

Am **08. Juli 2009** referiert Herr **Dr. Alexander Haritonow**, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Dokumentationsstelle der Stiftung Sächsische Gedenkstätten, zum Thema **„Die Sächsischen Gedenkstätten als Mittler nach Russland, Weißrussland und der Ukraine“** Der Schwerpunkt des Vortrages lag auf der Geschichte der Sächsischen Gedenkstätten, die während der NS-Diktatur, der SBZ und DDR eingerichtet wurden und heutzutage zur kritischen Auseinandersetzung mit Geschichte anregen.

Am **4. Juli 2009** hielt Herr **Prof. Dr. Herbert Küpper**, Geschäftsführer des Institut für Ostrecht, Regensburg, im Rahmen einer Wissenschaftstagung des Schwesterninstitutes, dem Deutschen Institut für Sachunmittelbare Demokratie an der TU Dresden, einen sehr kritischen und anregenden Vortrag unter der Überschrift **„Direkte Demokratie in Ungarn“**.

Dabei stellte Prof. Dr. Küpper dar, wie problematisch doch der Umgang mit dem Mittel der direkten Demokratie in Ungarn ist. Die Vielzahl von Volksbegehren und Volksinitiativen seit dem Jahre 2007 bringt die damit befassten Staatsorgane, vor allem die Landeswahlkommission und das Verfassungsgericht, an den Rand ihrer Kapazitäten. Die in der Verfassung und den einschlägigen Gesetzen nur mangelhafte Regelung der direkten Demokratie verschärft die Missstände noch.

Am Mittwoch, **11. November 2009**, gingen wir **»Auf Reisen mit Franz Kafka« im Rahmen der 11. Tschechisch-deutschen Kulturtage**.

Die neu erschienene Publikation der Edition Reiseführer verzeichnet 65 Orte in Böhmen, Deutschland, Österreich, Italien, Frankreich und in der Schweiz, welche mit dem Aufenthalt des berühmten Schriftstellers Franz Kafka verbunden sind.

Die Autoren haben alle Lokalitäten besucht und präsentieren eine neue Sichtweise auf die bestehende »Kafka-Forschung«. Der bedeutende Prager Schriftsteller wird als ein Mensch dargestellt, der viele unterschiedliche Interessen hatte. Der Reportagestil von Judita Matyášová und die Fotos von Jan Jindra bringen dem Publikum die Atmosphäre des jeweiligen Ortes näher.

Montag, **07. Dezember 2009** beendete Herr **Friedemann Rentsch**, von der Firma Heinle, Wischer und Partner, Freie Architekten und Frau **Anna Stryszewska-Slonska**, die Leiterin der Niederlassung in Breslau die Vortragsreihe unter dem Motto: „**Erfahrungen und unternehmerische Aktivitäten in Polen**“.

Zum Jahresabschluss wurde der Empfang anlässlich der Wissenschaftstagung 2009/2010 des DISUD an der TUD unterstützt. Der Botschafter des Fürstentums Liechtenstein in der Bundesrepublik, **S.D. Prinz Stefan von und zu Liechtenstein** war der Ehrengast. Im Folgejahr wird die Tagung des DISUD an der TUD den Schwerpunkt Mittel- und Osteuropa haben. S.D. präsentierte sein Land und die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zur Bundesrepublik Deutschland. Mit viel Humor begeisterte er das Publikum. Viele Staaten Mittel- und Osteuropas waren durch diplomatische Vertreter präsent. Bei klassischer Musik (Querflöte und Violine) und einigen Spielen, die sich die Mitarbeiter des Institutes für die Gäste ausgedacht hatten, durfte erneut eine Originalfarblithographie des weißrussisch-jüdischen Künstlers **Marc Chagall** bei der Tombola seinen Besitzer wechseln.

Auch im Jahre 2009 ist es dem DOI gelungen als Diskussionsforum für Themen Ost- und Mitteleuropas zu dienen. Der gesellschaftliche Dialog zwischen Vertretern der Wissenschaft, Wirtschaft und interessierten Bürgern wurde weiter gepflegt.

Zudem haben die Vorstände und Mitarbeiter des Institutes eine Vielzahl von Veranstaltungen mit Mittel- und Osteuropabezug an den Universitäten im Freistaat Sachsen oder in Berlin besucht.

Die weiteren Veranstaltungen des Dresdner Osteuropa Institutes und auch der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde können Sie auf den Internetseiten www.doi-online und www.dgo-dresden.de einsehen.

Allen ehrenamtlichen Mitarbeitern und Praktikanten, den Kuratoren, den Helfern und Förderern, Spendern und Sponsoren danken wir herzlich für die Unterstützung.

Ihr Vorstand

Dresden im Mai 2010

Dr. Peter Neumann, Dresden

Andrea Rauch, Dresden

Jolanta Lehmann, Dresden

Prof. Dr. Karl-Heinz Schlarp, Dresden

Ingo Liermann, Dresden

Christoph Steinke, Dresden

Thomas Wiltzsch, Dresden